



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Information 446/2015

Potsdam, 03.08.2015 (mk)

Oberbürgermeister besucht neben Kita und Schulgebäude auch Unterkunft für Flüchtlinge

Tour endet auf der Baustelle im Rathaus

Oberbürgermeister Jann Jakobs hat heute zusammen mit der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung Elona Müller-Preinesberger und dem Werkleiter des Kommunalen Immobilien Service (KIS), Bernd Richter, die Kita Storchennest, die Rosa-Luxemburg-Grundschule und die Flüchtlingsunterkunft in der David-Gilly-Straße besucht. Anschließend wurde die Baustelle im Rathaus besichtigt. Laut KIS-Wirtschaftsplan investiert der KIS im Jahr 2015 38,4 Millionen Euro. Davon sind 29,9 Millionen Euro für Schulen und knapp 3,6 Millionen Euro für Kitas veranschlagt.

Jann Jakobs bei der Tour: „In unserer Landeshauptstadt passiert eine Menge. Überall wird gebaut. Denn wir brauchen nicht nur eine gute verkehrliche Infrastruktur, sondern auch gut ausgestattete Schulen und Kitas, um für die Kinder die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihren Lernerfolg zu schaffen. Zudem sind wir eine wachsende Stadt und müssen als Verwaltung unsere Angebote für die Bürger noch besser erreichbar machen. Deshalb modernisieren wir den Verwaltungscampus der Stadtverwaltung und besonders das teilweise marode Rathaus. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt - nicht nur der Landeshauptstadt Potsdam - ist es augenblicklich aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen für ausreichende und menschenwürdige Unterbringungsmöglichkeiten für die in Potsdam ankommenden Menschen aus Krisengebieten der Welt zu sorgen und sie in Potsdam herzlich willkommen zu heißen. Bisher ist unser Konzept aufgegangen mehrere kleine Gemeinschaftsunterkünfte in den unterschiedlichen Stadtteilen einzurichten, allen Flüchtlingen sofort Sprachkurse anzubieten und sie spätestens nach einem halben Jahr bzw. nach einem in eigene Wohnungen zu vermitteln.“

Die Tour machte in der Günther-Simon-Straße den ersten Halt. In dem Gebäude gibt es zwei Träger, zum einen den Internationalen Bund - Kindertagesstätten im Land Brandenburg mit dem Montessori-Kinderhaus und einer Kapazität von 90 Plätzen und die „Kita Storchennest“ von Independent Living - Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in Potsdam gGmbH mit 191 Plätzen (75 Kinderkrippe, 89 Kindergarten, 27 Hortkinder).

In den vergangenen Jahren wurden die Innen- und Außenanlagen des Kita-Gebäudes saniert. Hierzu zog unter anderem im Jahr 2013 das Montessori-Kinderhaus in die Kita "Märchenland". Zu den letzten Arbeiten im Gebäude zählten seit Mai 2015 die Küchensanierung und der Bau einer Sauna. Auch eine Kinderwagenremise wurde eingebaut. Die Innensanierung im Gebäudeteil 4 und im Treppenhaus wird voraussichtlich noch im August abgeschlossen. Im Oktober ist die Übergabe der Räume an die Nutzer geplant. Die Gesamtkosten für die Sanierung liegen bei 2,5 Millionen Euro.

Beim nächsten Halt der Tour, der Rosa-Luxemburg-Schule, erfolgen zurzeit Umbau und Sanierung und Ausbau zur 4-zügigen Ganztagsgrundschule mit einer Kapazität von ca. 672 Schülern (ca. 404 Hortkindern) einschließlich Mensaanbau. Auch die Außenanlagen werden gerade teilweise neugestaltet. Die Kosten dieses 3. Bauabschnitts belaufen sich auf 5,8 Millionen Euro.

Danach ging es zur David-Gilly-Straße 5. Hier wurde in den letzten Monaten durch den KIS eine Modulanlage für Flüchtlinge errichtet, die bisher dem Klinikum Cottbus als Bettenhaus diente. Die Umsetzung sowie der Transport von Cottbus nach Potsdam erwiesen sich als logistische Herausforderung. Bedingt durch die Größe der Einzelmodule von bis zu 16 Metern Länge waren Sondertransporte nur mit Nachtfahrten und großräumigen Sperrungen und Polizeibegleitung möglich. Die Unterkunft hat eine Kapazität von 50 Betten. Finanziert wird dies aus Eigenmitteln des KIS von 450.000 Euro und aus Mitteln der Landeshauptstadt von 520.000 Euro. Geplant ist eine Standzeit bis März 2020.

Zum Abschluss erreichte die Gruppe wieder das Rathaus. Hier werden aktuell neu Büroräume für die wachsende Mitarbeiterschaft der Landeshauptstadt Potsdam geschaffen. Dazu wurden die zuvor als Lagerräume, Archiv oder Fahrradraum genutzten Bereiche vollständig entkernt, eine neue, gedämmte Bodenplatte eingebaut und neu Raumstrukturen geschaffen. Hinzu kommt der Einbau einer neuen Aufzugsanlage, die endlich einen tatsächlich behindertengerechten Zugang zum Stadthaus ermöglichen wird.